



Contact Methods  
Mob: (86)18668768846  
Tel: (86) 577 68668118  
Wechat: zigpac123  
Skype: bruce.chan1999  
E-mail: bruce@zigpac.com  
Whatsapp: +86-18668768846  
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info  
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited  
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin  
Commercial and Residential Building, Longgang  
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



# YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES

---



---

## Individuelle Becher mit Logo: So bereiten Sie die Druckvorlage vor, damit sie Brennofen und Korrekturabzug übersteht

---

### Details

**Kurzantwort:** Damit individuelle Becher mit Logo sauber dekoriert werden, senden Sie eine Vektordatei mit in Pfade umgewandelten Schriften (AI, EPS oder PDF). Benennen Sie jede Farbe als Pantone-Referenz und rechnen Sie damit, dass glasierte Keramik sie leicht verschiebt. Legen Sie das Logo nach der Becher-Vorlage des Veredlers an, nicht nach Ihrem Briefpapier, und halten Sie Linienstärken und kleine Schrift oberhalb des Mindestwerts des Verfahrens. Halten Sie die Lippenzone frei von Dekor. Geben Sie nur einen Korrekturabzug frei, der Dekorverfahren, Farben, Platzierung relativ zum Henkel und Maße in Millimetern nennt.

Die meisten Probleme bei individuellen Bechern mit Logo entstehen schon bei der Druckvorlage, lange bevor ein Becher in den Brennofen oder die Heißpresse kommt. Ein Marketingteam exportiert ein PNG aus einer Präsentation, gibt eine flache Visualisierung in dreißig Sekunden frei – und die Becher kommen in der falschen Farbe an, mit zugelaufenen Linien. Manchmal zeigt das Logo zur Wand, wenn ein Rechtshänder trinkt. Dieser Leitfaden richtet sich an alle, die das Logo verantworten: Marketing-, Marken- und Designteams, die eine Datei für die Keramikveredlung vorbereiten. Er behandelt Dateianforderungen, den Pantone-Abgleich auf glasierten Oberflächen, Dekorfläche und Platzierung beim Rundumdekor, Mindestlinienstärken und die Prüfung eines Becher-Korrekturabzugs vor der Unterschrift.

### Warum Logodateien auf Keramik scheitern - und warum der Korrekturabzug der Ort ist, an dem Sie es bemerken

**Das Problem:** Ein Becher ist gewölbt, glänzend, oft konisch und wird mit Materialien dekoriert, die sich völlig anders verhalten als Toner im Brodrucker. ffentliche Beschwerden über personalisierte Becher folgen einem klaren Muster: Bilder, die „dunkel und unscharf“ drucken, Fotos auf den falschen Seiten und ein Rot, das schon ab Werk verblasst wirkt. In mehreren dieser Flle gab der Verkäufer der Datei des Kunden oder einem „technischen Skalierungsschritt“ die Schuld.

**Die Problemstellung:** Zeitpläne machen es noch schlimmer. In der PPAI-Studie von 2025 gaben [68,8 % der größten Werbeartikel-Distributoren<sup>\[1\]</sup>](#) an, dass Endkunden schnellere Durchlaufzeiten und Eillieferung priorisieren. Unter diesem Druck wird der Korrekturabzug zur Formsache. Dekorierte Keramik ist zudem dauerhaft: Sobald ein Decal eingebrannt oder ein Motiv in die Glasur graviert ist, kann niemand allein die fehlerhafte Seite neu bedrucken.

**Die Lösung:** Behandeln Sie die Vorbereitung der Druckvorlage als kurzen technischen Arbeitsschritt. Sie brauchen eine Vektor-Stammdatei, eine schriftliche Farbspezifikation, einen Platzierungsplan auf Basis der tatsächlichen Becher-Vorlage und eine Checkliste für den Korrekturabzug. Der Rest dieses Artikels geht jeden dieser Punkte durch.

### Inhalt

1. [Was „druckfertig“ bei einem Becher bedeutet](#)
2. [Schritt 1: Vektor-Stammdatei erstellen](#)

3. [Schritt 2: Pantone-Farben für glasierte Keramik festlegen](#)
4. [Schritt 3: Dekorfläche, Rundumdekor und Henkelseite planen](#)
5. [Schritt 4: Mindestlinienstärken und Schriftgröße prüfen](#)
6. [Schritt 5: Konformitätsangaben vor der Freigabe festschreiben](#)
7. [Schritt 6: Den Korrekturabzug des Bechers Zeile für Zeile prüfen](#)
8. [Wie Dekorverfahren Ihre Druckvorlage verändern](#)
9. [FAQ](#)
10. [Wichtigste Erkenntnisse](#)

## Was „druckfertig“ bei individuellen Bechern mit Logo bedeutet

Eine druckfertige Becherdatei ist eine Vektorgrafik mit in Pfade umgewandelter Schrift und benannten Sonderfarben. Sie wird im Maßstab 1:1 innerhalb der Vorlage des Veredlers für genau diese Becherform angelegt. Sechs Begriffe tauchen auf jedem Korrekturabzug auf, und es hilft, sie vor der ersten E-Mail zu kennen:

- **Vektorgrafik:** aus Pfaden aufgebaute Grafik (AI, EPS, PDF, SVG), die sich ohne Verpixelung skalieren lässt. Ein in ein PDF eingefügtes PNG oder JPG bleibt eine Rastergrafik.
- **Sonderfarbe:** eine einzelne benannte Druck- oder Keramikfarbe, meist über eine Pantone-Nummer referenziert – im Unterschied zu einer CMYK-Mischung.
- **Dekorfläche:** der Bereich, den der Veredler am Becherkorpus physisch erreichen kann. Sie ist stets kleiner als Höhe und Umfang des Bechers.
- **Rundumdekor:** ein Motiv, das um den Korpus herumläuft und meist auf beiden Seiten vor dem Henkel endet.
- **Lippenzone:** der Streifen unterhalb des Randes, den der Mund des Trinkenden berührt. Behörden prüfen ihn gesondert (siehe Schritt 5).
- **Korrekturabzug:** die Zeichnung Ihres Logos auf dem Becher durch den Veredler, mit Verfahren, Farben und Maßen. Es ist das Dokument, das Sie freigeben – nicht die Visualisierung auf einer Verkaufsseite.

Das richtig zu machen lohnt sich, denn Keramikbecher bleiben jahrelang im Gebrauch. In der ASI-Studie zu Trinkgefäßen aus 2026 gaben [87 % der Empfänger an, Werbe-Trinkgefäße zu behalten, weil sie nützlich sind](#)<sup>[2]</sup>. Ein verschmiertes Logo wird genauso oft gesehen wie ein scharfes.



## Schritt 1: Vektor-Stammdatei erstellen

Gehen Sie vom originalen Marken-Vektor aus, nicht von einem Export. Wenn Ihnen nur ein Website-PNG vorliegt, lassen Sie es zuerst neu zeichnen. Das automatische Nachzeichnen einer kleinen Bitmap erzeugt unruhige Kurven, die ein eingetragenes Decal oder ein Laser genau so wiedergibt.

1. **Alle Schriften in Pfade umwandeln.** Wandeln Sie Text in Pfade um, damit eine fehlende Schrift beim Veredler nicht durch eine Standardschrift ersetzt werden kann.
2. **Live-Effekte entfernen.** Schlagschatten, Leuchteffekte, Transparenzen und Füllmethoden werden beim Export entweder gerastert oder verschwinden. Reduzieren Sie sie auf einfarbige Flächen oder löschen Sie sie.
3. **Pro Element eine Sonderfarbe verwenden.** Jede Fläche und jede Kontur sollte ein benanntes Farbfeld tragen. Löschen Sie nicht verwendete Farbfelder, damit die Farbauszüge zur Farbanzahl passen, die Sie bezahlen.
4. **Drei Versionen vorbereiten.** Liefern Sie das Vollfarb-Logo, eine 1-Farb-Version und eine negative (ausgesparte) Version für dunkle Glasuren. Veredler empfehlen oft die 1-Farb-Version, sobald sie Ihre Glasurwahl sehen; liegt sie bereit, sparen Sie eine Korrekturschleife.
5. **Konturen in Flächen umwandeln, nachdem Sie die Linienstärke geprüft haben** (Schritt 4), damit sich die Stärke beim Skalieren der Druckvorlage nicht ändert.
6. **Dateien eindeutig benennen**, zum Beispiel `brand_logo_1c_PMS-XXXX_v3.pdf`, und senden Sie ein PDF/X zusätzlich zur nativen AI- oder EPS-Datei.

Fotografische Motive oder Farbverläufe sind die Ausnahme. Braucht das Design wirklich ein Foto, senden Sie das Original in höchster Auflösung in der endgültigen Druckgröße. Rechnen Sie damit, dass nur Sublimationsdruck oder Vollfarb-Decals es wiedergeben, und fragen Sie nach, ob der Veredler es skaliert. Stilles Umskalieren steckt hinter vielen der Beschwerden über „unscharfe Fotos“ in öffentlichen Bewertungen.

## Schritt 2: Pantone-Farben für glasierte Keramik festlegen

Pantone-Nummern wurden für Druckfarbe auf Papier entwickelt. Die Keramikdekoration arbeitet mit anorganischen Pigmenten, die in oder auf die Glasur eingebrannt werden, und das Ergebnis hängt von Pigmentfamilie, Brenntemperatur, Glasuroberfläche und der Farbe des darunterliegenden Scherbens ab. Behandeln Sie die Pantone-Nummer deshalb als Zielwert, nicht als Zusage.

- **Die Coated-Referenz angeben** (zum Beispiel „PMS XXXX C“), denn eine glänzende Glasur verhält sich eher wie gestrichenes als wie ungestrichenes Papier.
- **Die größten Abweichungen sind bei gesättigten Rot-, Orange- und Gelbtönen zu erwarten.** Diese Farben beruhen historisch auf Pigmenten auf Cadmiumbasis. Eine [Studie von 2025 im Journal of Hazardous Materials<sup>\[3\]</sup>](#) brachte rote Randdekore mit Cadmiumwerten von bis zu etwa 17,300 mg/kg in Verbindung. Das ist zugleich eine Farbentscheidung und eine Konformitätsfrage.
- **Den Scherben berücksichtigen.** Ein Logo auf strahlend weißem Porzellan sieht anders aus als dasselbe Logo auf gesprenkeltem Steinzeug oder einer getönten Glasur. Weiße Unterdruckschichten können auf dunklen Bechern helfen, erfordern aber einen zusätzlichen Farbauszug.
- **Für Reaktivglasuren keinen Pantone-Abgleich verlangen.** Reaktiv- und handgefertigte Glasuren variieren gewollt von Stück zu Stück. Legen Sie die Logofarbe fest, nicht die Glasurfarbe.
- **Eine gebrannte Farbkachel oder ein physisches Muster anfordern** für jede Farbe, die Ihre Markenrichtlinien streng schützen, und geben Sie anhand dieses Musters unter tageslichtähnlichem Licht frei, nicht am Monitor.
- **Die Toleranz schriftlich festhalten.** „Optisch nah an der freigegebenen Kachel unter D50-Licht“ ist ein brauchbares Abnahmekriterium. „Exakter Pantone-Abgleich“ ist auf gebrannter Keramik nicht erreichbar und führt nur zum Streit.



## **Schritt 3: Dekorfläche, Rundumdekor und Henkelseite planen**

Fordern Sie immer die Vorlage des Veredlers für das exakte Becher-Modell an. Die Dekorflächen unterscheiden sich je nach Form, Henkelposition und Verfahren. Eine allgemeine „Becher-Vorlage“ aus dem Internet führt Sie in die Irre.

### **Die Rundumlänge berechnen**

Die nutzbare Rundumlänge ist der Umfang ( $\pi \times$  Durchmesser auf Dekorhöhe) abzüglich des Freiraums, den der Veredler auf beiden Seiten des Henkels braucht. Bei einem hypothetischen Korpus mit 80 mm beträgt der Umfang etwa 251 mm. Henkelabstand und Reichweite des Verfahrens verringern diesen Wert weiter, weshalb die Vorlage wichtiger ist als ein Lineal. Wenn Sie ein Rundumdekor planen, legen Sie fest, wo die Naht liegt. Die meisten Teams platzieren sie am Henkel, sodass sie in der Hand verschwindet.

### **Entscheiden, welche Seite wem zugewandt ist**

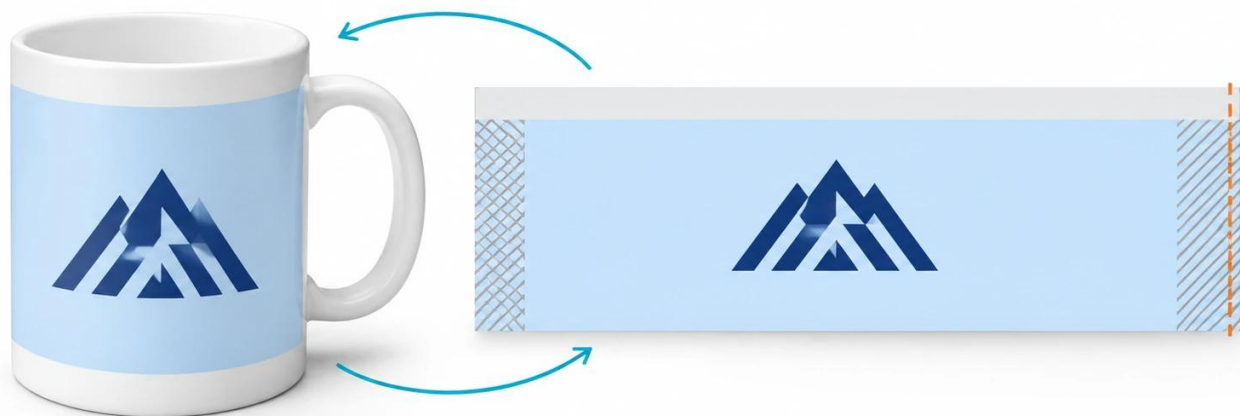
Bei Henkel rechts sieht ein Rechtshänder beim Trinken die linke Seite des Bechers, und Personen gegenüber am Tisch sehen die rechte Seite. Entscheiden Sie bewusst: Logo zum Trinkenden gerichtet (persönliches Geschenk), nach außen gerichtet (sichtbar in Meetings und Videokonferenzen) oder beide Seiten mit Haupt- und Zweitmarke. Schreiben Sie die Wahl in die Korrekturabzug-Anfrage als „Henkel rechts, Logo auf der für den Trinkenden sichtbaren Seite“, denn „vorne“ bedeutet für verschiedene Menschen Verschiedenes.

### **Auf konische und gewölbte Korpusformen achten**

Konische und bauchige Becher verzerren gerade Motive. Ein Rechteck auf einem konischen Becher wird zu einem gekrümmten Band, und Text kann schief wirken. Veredler beheben das, indem sie das Motiv in der Vorlage krümmen oder verzerren; bestätigen Sie also, dass das geschehen ist, und prüfen Sie den Korrekturabzug auf schräge Grundlinien.

### **Die Lippenzone freihalten**

Lassen Sie unterhalb des Randes einen freien Streifen, es sei denn, Ihr Veredler kann belegen, dass das Dekor dort die Prüfung von Lippe und Rand besteht. Behörden behandeln diesen Bereich gesondert, was Schritt 5 erklärt. Die meisten Markenlogos wirken ohnehin besser etwas unterhalb der Mitte, wo das Auge von Natur aus landet.



## Schritt 4: Mindestlinienstärken und Schriftgröße prüfen

Feine Details sind die erste Schwachstelle von Logos. Eine dünne Linie, die auf einem 27-Zoll-Monitor elegant aussieht, kann beim Siebdruck zulaufen, im Decal abreißen oder unter einer Glasur verschwinden. Arbeiten Sie in physischen Einheiten: 1 Punkt entspricht 0,3528 mm, eine Haarlinie von 0,25 pt liegt also unter einem Zehntelmillimeter.

- **Fragen Sie jeden Veredler nach der Mindeststärke positiver Linien, der Mindeststärke negativer Linien und der Mindesttexthöhe für das gewählte Verfahren,** und lassen Sie sich die Antwort schriftlich geben. Diese Werte hängen von Siebgewebe, Decal-Papier, Laserpunktgröße oder Gravurtiefe ab, daher gibt es keine allgemeingültige Zahl.
- **Rechnen Sie beim Entwerfen mit etwa 0,5 pt (ungefähr 0,18 mm) als Planungsuntergrenze,** und ersetzen Sie sie dann durch die Zahl des Veredlers. Sie ist ein Ausgangspunkt für die Prüfung, keine Spezifikation.
- **Negative Linien stärker anlegen.** Weiße, aus einer Vollfläche ausgesparte Linien laufen schneller zu als dunkle Linien auf Weiß, weil sich die umgebende Farbe ausbreitet.
- **Auf „Gefahrendetails“ achten:** Symbole für eingetragene Marken, Slogans unter der Marke, dünne Serifen, feine Konturen um Buchstaben und enge Abstände zwischen Buchstaben oder Formen. Abstände laufen genauso zu wie Linien.
- **Das Logo in 100 % Originalgröße** auf Papier ausdrucken und um einen echten Becher legen. Ist etwas auf Armlänge schwer lesbar, vereinfachen Sie es oder verwenden Sie die 1-farbige Zweitmarke.
- **Halbtöne und Farbverläufe bei Sonderfarben-Verfahren vermeiden.** Hat Ihr Logo einen Farbverlauf, fragen Sie nach einer Version in Volltonfarben oder wählen Sie ein Vollfarbverfahren.

## Schritt 5: Konformitätsangaben vor der Freigabe

# festschreiben

Gestaltungsentscheidungen wirken sich auf Pflichten zu Lebensmittelkontakt und Produktsicherheit aus, klären Sie diese also, bevor der Korrekturabzug unterschrieben wird. Unsere Produktseite erklärt, wie Sie Prüfberichte vor der Zahlung verifizieren. Die folgenden Punkte sind diejenigen, die die Druckvorlage selbst steuert.

- **Lippe und Rand.** In den USA legt der [Compliance Policy Guide Sec. 545.450<sup>\[4\]</sup>](#) der FDA für Tassen und Becher den strengsten Blei-Aktionswert fest: 0,5 µg/mL bei jeder einzelnen von 6 Einheiten. Dekor an Lippe und Rand wird mit einem eigenen Prüfverfahren bewertet. Das internationale Prüfverfahren ist [ISO 6486-1:2019<sup>\[5\]</sup>](#). Ein Logo unterhalb des Randes beseitigt eine ganze Risikokategorie.
- **Auch Außendekor zählt.** Kalifornien hat Mitteilungen nach Proposition 65 für Keramikbecher mit bleihaltigen Außendekoren ausgestellt, darunter [Mitteilung 2024-05083<sup>\[6\]</sup>](#), die mit einem Vergleich endete, der eine Neuformulierung oder einen Warnhinweis verlangte. Wenn Ihre Becher in Kalifornien verkauft oder verschenkt werden, fragen Sie nach, wie das Außendekor bewertet wird.
- **Metallische Dekore ändern den Pflegehinweis.** Gold, Platin und andere Akzente aus echtem Metall funken in der Mikrowelle. Die CPSC rief [etwa 26,400 Becher im Jahr 2023<sup>\[7\]</sup>](#) zurück, weil metallischer Druck fälschlich als mikrowellengeeignet gekennzeichnet war. Wenn Ihr Logo metallische Farbe verwendet, müssen Korrekturabzug und Markierung am Boden „nicht mikrowellengeeignet“ ausweisen.
- **Vorsicht bei auf den Becher gedruckten Aussagen.** Die FDA warnt in ihrer Leitlinie, dass die Verwendung von [„Lead Free“ auf Keramikgeschirr, das extrahierbares Blei enthält<sup>\[8\]</sup>](#) das Produkt falsch gekennzeichnet machen kann. Lassen Sie Sicherheitsaussagen aus der Druckvorlage heraus, sofern Prüfberichte nicht genau diese Glasur und dieses Dekor abdecken.
- **Rein dekorative Stücke brauchen eine dauerhafte Kennzeichnung.** Wenn ein Stück wie ein Becher aussieht, aber nicht zum Trinken gedacht ist, verlangt [21 CFR 109.16<sup>\[9\]</sup>](#) sowohl ein deutlich sichtbares Etikett mit Buchstaben von mindestens 3,2 mm Höhe als auch einen dauerhaften Hinweis am Boden, etwa „Nicht für Lebensmittel verwenden. Kann Lebensmittel vergiften.“ Diese Kennzeichnung am Boden ist Teil der Druckvorlage.

## Schritt 6: Den Korrekturabzug des Bechers Zeile für Zeile prüfen

Ein Korrekturabzug ist eine Vertragszeichnung. Prüfen Sie ihn mit einem Ausdruck und einem Stift statt mit einem flüchtigen Blick auf dem Handy. Bestätigen Sie jeden dieser Punkte, bevor Sie „freigegeben“ schreiben:

1. **Becher-Modell und Glasur** genau wie bestellt, einschließlich Scherbenfarbe und Oberfläche (glänzend, matt, reaktiv).
2. **Dekorverfahren benannt:** Siebdruck, eingebranntes Decal, Sublimation, Laser oder Glasurgravur. Das Verfahren bestimmt die Pflegehinweise, „individueller Druck“ genügt daher nicht.
3. **Farbangaben** mit jeder Pantone-Referenz und der Anzahl der Farben, die Ihnen berechnet werden.
4. **Maße der Dekorfläche in Millimetern** (Breite und Höhe) sowie Abstand zum Rand und zum Boden.
5. **Henkelausrichtung** eingezeichnet, mit Angabe der Logoseite relativ zum Trinkenden.
6. **Druckvorlage für die zweite Seite oder das Rundumdekor** vollständig dargestellt, mit

markierter Nahtposition.

7. **Integrität der Druckvorlage:** im PDF auf 400 % zoomen. Kanten sollten glatte Pfade sein, der Slogan sollte vorhanden sein, und das ®-Symbol sollte lesbar und nicht zugelaufen sein.
8. **Verzerrung bei konischen Korpusformen:** Grundlinien sollten auf dem dargestellten Becher gerade wirken, nicht nur in der flachen Vorlage.
9. **Pflege- und Sicherheitshinweise** im Einklang mit dem Verfahren und etwaigen metallischen Anteilen.
10. **Revisionsnummer und Datum**, damit die Produktion keine frühere Version fertigen kann.

Fehlt etwas, fordern Sie einen überarbeiteten Korrekturabzug an, statt „mit Änderungen“ freizugeben. Über mündliche Korrekturen werden bei zweiseitigen Designs die Seiten vertauscht. Wenn Ihr Team bereit ist, Mengen und Termine abzustecken, hilft Ihnen unsere Seite [Individuelle Keramikbecher für Firmengeschenke, Cafés und Markenhandel](#) weiter. Sie erklärt Bestellschritte, Beschaffungswege und Qualitätskontrollen, damit Sie die Phase des Korrekturabzugs in einem realistischen Zeitplan einplanen können.



## Wie Dekorverfahren die Anforderungen an Ihre Logodateien für Keramikbecher verändern

Dasselbe Logo braucht je nach Aufbringungsart eine andere Vorbereitung. Nutzen Sie diese Tabelle, um Erwartungen zu klären, bevor Sie einen Korrekturabzug anfordern. Grenzwerte variieren je nach Veredler, klären Sie die Einzelheiten also mit Ihrem Veredler.

| Verfahren | Zu sendende Datei | Farbbehandlung | Toleranz bei feinen Details | Rundumdekor / Platzierung | Auf dem Korrekturabzug prüfen |
|-----------|-------------------|----------------|-----------------------------|---------------------------|-------------------------------|
|-----------|-------------------|----------------|-----------------------------|---------------------------|-------------------------------|

| Verfahren                                                                     | Zu sendende Datei                                                 | Farbbehandlung                                                                                             | Toleranz bei feinen Details                                       | Rundumdekor / Platzierung                                | Auf dem Korrekturabzug prüfen                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Siebdruck (Oberflächenfarbe)                                                  | Vektordatei, Sonderfarben, keine Farbverläufe                     | Pantone-referenzierte Sonderfarben; Veredler im Werbeartikelbereich begrenzen die Farbanzahl üblicherweise | Mittel; dünne negative Linien laufen zuerst zu                    | Meist eine oder zwei feste Positionen                    | Farbanzahl, Farbdeckung auf gewölbten Flächen, Hinweis zu Handwäsche oder Spülmaschine   |
| Eingebranntes Keramikdecal                                                    | Vektordatei für Sonderfarben; hochauflösende Grafik für Vollfarbe | Keramikpigmente brennen in einem veränderten Farbton aus; gebrannte Farbkachel anfordern                   | Gut für klare Marken; sehr feine Haarlinien können abreißen       | Teil- oder Rundumdekor möglich                           | Gebranntes Farbziel, Randabstand, Metallanteil                                           |
| Sublimation (polymerbeschichteter Rohling)                                    | Vollfarb-Rastergrafik in Endgröße oder Vektordatei                | CMYK-ähnlich; dunkle Fotos drucken auf dem Becher dunkler                                                  | Gut für Fotos; abhängig von der Auflösung der Quelle              | Rundumdekor üblich                                       | Bildauflösung, Seitenzuordnung, Pflegegrenzen der Beschichtung                           |
| Laser- oder Ätzmarkierung                                                     | Einfarbige Vektordatei, Vollflächen                               | Keine Farbe; der Ton ergibt sich aus Glasur oder Scherben                                                  | Abhängig von der Punktgröße; kleiner Text verliert Kontrast       | Durch die Reichweite der Maschine auf Rundungen begrenzt | Kontrast auf Ihrer Glasur, Tiefe, Mindesttexthöhe                                        |
| Graviertes oder geprägtes Medaillon in der Glasur (handgefertigtes Steinzeug) | Vereinfachte Vektordatei, kräftige Formen                         | Glasur sammelt sich in Vertiefungen; kein Pantone-Abgleich                                                 | Gering; kleine Innenräume und dünne Linien füllen sich mit Glasur | Einzelne Medaillon-Position                              | Freigabe der vereinfachten Druckvorlage, Medaillongröße, Abweichungen von Stück zu Stück |

Ein Muster fällt auf: Je dauerhafter das Verfahren, desto einfacher muss die Druckvorlage sein. Teams, die Haltbarkeit und feine Details wollen, enden meist mit zwei Markenzeichen. Ein kräftiges Hauptlogo kommt auf den Becher, und die detaillierte Version bleibt auf dem Verpackungseinsatz.

## FAQ: Logo-Druckvorlagen für die Becherdekoration vorbereiten

### FAQ: Kann ich ein PNG oder JPG meines Logos senden?

Für Sonderfarben-Verfahren nein. Senden Sie eine Vektordatei mit in Pfade umgewandelten Schriften (AI, EPS, PDF oder SVG). Ein Raster-Logo muss neu gezeichnet werden, was eine Korrekturschleife hinzufügt und Ihre Marke verändern kann. Rasterdateien funktionieren nur für Sublimation oder Vollfarb-Decals, und das nur in voller Auflösung in der endgültigen Druckgröße.

### FAQ: Warum stimmt meine Pantone-Farbe bei Bestellungen von individuellen Kaffeebechern mit Logo nicht exakt?

Die Keramikdekoration nutzt gebrannte anorganische Pigmente, keine Papierfarben, und Glasuroberfläche und Scherbenfarbe verändern, wie die Farbe wirkt. Nutzen Sie die Pantone-Coated-Referenz als Zielwert, fordern Sie für kritische Farben eine gebrannte Kachel an und vereinbaren Sie

eine optische Toleranz schriftlich. Reaktivglasuren lassen sich überhaupt nicht auf Pantone abgleichen.

#### **FAQ: Welche Linienstärke ist als Minimum für ein Becherlogo sicher?**

Eine allgemeingültige Zahl gibt es nicht, da sie vom Verfahren und von der Ausrüstung des Veredlers abhängt. Lassen Sie sich Mindeststärke positiver Linien, Mindeststärke negativer Linien und Mindesttexthöhe schriftlich geben. Beim Entwerfen ist etwa 0,5 pt (rund 0,18 mm) eine vernünftige Untergrenze zur Orientierung. Danach gilt der Wert des Veredlers.

#### **FAQ: Auf welche Seite des Bechers gehört das Logo?**

Bei Henkel rechts sieht ein Rechtshänder die linke Seite und Umstehende sehen die rechte Seite. Entscheiden Sie nach Zweck: Ein Geschenk wendet sich dem Trinkenden zu, Sichtbarkeit in Meetings spricht für die Außenseite. Viele Teams setzen das Hauptlogo auf 1 Seite und eine Zweitmarke auf die andere. Geben Sie die Wahl in der Korrekturabzug-Anfrage immer relativ zum Henkel an.

#### **FAQ: Darf das Logo bis an den Rand reichen?**

Am besten lassen Sie unterhalb des Randes einen freien Streifen. Dekor an Lippe und Rand wird gesondert auf die Freisetzung von Blei und Cadmium geprüft, und US-Vorgaben wenden auf Tassen und Becher ihre strengsten Aktionswerte an. Ein tiefer angesetztes Design vermeidet dieses Risiko und sieht meist besser aus.

#### **FAQ: Kann ich metallisches Gold in mein Logo aufnehmen?**

Ja, aber Dekor aus echtem Metall macht den Becher für die Mikrowelle ungeeignet, und die Pflegekennzeichnung muss das ausweisen. Die falsche Kennzeichnung metallischer Becher als mikrowellengeeignet hat CPSC-Rückrufe ausgelöst. Soll der Becher mikrowellentauglich sein, verwenden Sie stattdessen einen nichtmetallischen Goldton.

## **Wichtigste Erkenntnisse**

- **Eilige Zeitpläne sind der Grund, warum Korrekturabzüge nur überflogen werden – erstellen Sie also eine Checkliste, bevor Sie sie brauchen.** — 68,8 % der führenden Distributoren berichten, dass Käufer schnellere Durchlaufzeiten priorisieren ([Quelle](#))
- **Becher werden behalten, daher ist die Qualität der Druckvorlage über Jahre sichtbar.** — 87 % behalten Werbe-Trinkgefäße, weil sie nützlich sind ([Quelle](#))
- **Halten Sie das Logo aus der Lippenzone heraus; für Becher gilt der strengste Bleigrenzwert.** — 0,5 µg/mL Aktionswert für Tassen und Becher ([Quelle](#))
- **Metallische Logo-Akzente erfordern eine Kennzeichnung „nicht mikrowellengeeignet“.** — etwa 26,400 falsch gekennzeichnete metallische Becher im Jahr 2023 zurückgerufen ([Quelle](#))
- **Rein dekorative Stücke brauchen einen Warnhinweis als Teil der Druckvorlage am Boden.** — Buchstaben von mindestens 3,2 mm Höhe auf dem vorgeschriebenen Etikett ([Quelle](#))
- **Trinkgefäße sind eine zentrale Kategorie von Marken-Werbeartikeln, daher sind Veredler detaillierte Vorgaben gewohnt.** — 10,2 % des Umsatzes US-amerikanischer Werbeartikel-Distributoren im Jahr 2024 ([Quelle](#))

# Fazit

Gute individuelle Becher mit Logo entstehen, wenn man die Datei als Produktionsspezifikation behandelt und nicht als Marketingmaterial. Senden Sie Vektordateien mit in Pfade umgewandelten Schriften und benannten Sonderfarben sowie eine 1-farbige Ausweichversion. Legen Sie für gebrannte Keramik eine schriftliche Farbtoleranz fest und platzieren Sie das Logo anhand der echten Vorlage und einer angegebenen Henkelausrichtung. Prüfen Sie Linienstärken in Millimetern gegen die Mindestwerte des Veredlers und halten Sie Konformitätsangaben in der Druckvorlage selbst fest. Lesen Sie den Korrekturabzug dann als den Vertrag, der er ist. Wenn die Druckvorlage fertig ist und Sie über Mengen, Termine und Dekoroptionen sprechen möchten, beginnen Sie mit unserem [Programm für individuelle Keramikbecher](#) und fordern Sie ein Angebot an.

## Quellenverzeichnis

1. PPAI Research, „Distributors Balancing Speed and Creativity for End Buyer Priorities“, Oktober 2025. [ppai.org](https://ppai.org) ↵
2. ASI, „ASI's 2026 Ad Impressions Study: Drinkware“, Juni 2026. [asicentral.com](https://asicentral.com) ↵
3. Journal of Hazardous Materials (2025), Studie zur Migration von Blei und Cadmium aus Innen- und Außenflächen von Keramikbechern. [sciencedirect.com](https://sciencedirect.com) ↵
4. U.S. FDA, Compliance Policy Guide Sec. 545.450, „Pottery (Ceramics); Import and Domestic – Lead Contamination“, November 2005. [fda.gov](https://fda.gov) ↵
5. ISO 6486-1:2019, „Ceramic ware, glass ceramic ware and glass dinnerware in contact with food — Release of lead and cadmium — Part 1: Test method.“ [iso.org](https://iso.org) ↵
6. Büro des Generalstaatsanwalts von Kalifornien, Proposition 65 60-Tage-Mitteilung 2024-05083 (Keramikbecher mit Außendekor, Blei). [oag.ca.gov](https://oag.ca.gov) ↵
7. U.S. Consumer Product Safety Commission, „Boost The Mood Ceramic Mugs Recalled Due to Fire Hazard“, Juni 2023. [cpsc.gov](https://cpsc.gov) ↵
8. U.S. FDA, „Guidance for Industry: The Safety of Imported Traditional Pottery Intended for Use with Food and the Use of the Term 'Lead Free'“, November 2010. [fda.gov](https://fda.gov) ↵
9. Electronic Code of Federal Regulations, 21 CFR 109.16, „Ornamental and decorative ceramicware“. [ecfr.gov](https://ecfr.gov) ↵